

Informationsblatt

„www.raiffeisen-emsland-sued.de“ Nr. 11/ 2014

Lünne, den 24. Juni 2014

11-1: Silofolienaktion in Lünne, Leschede, Salzbergen und Freren

Zeit: noch bis zum 27. Juni (12.00 Uhr)

Kosten je to: 20,00 € + 19 % MwSt.

- bitte nur Silofolien liefern (keine Wickel-, Stretch- oder Lochfolien)
- Folien bitte besenrein sauber, gebündelt und wenn möglich trocken liefern
- bitte keine Pflanzenschutzkanister (diese bitte zur PAMIRA-Aktion)

11-2: PAMIRA –kostenlose Rücknahme von Pflanzenschutzkanister

Termin: vom **8.-10 Juli**

jeweils von 7:15-16:30 Uhr

Mittags von 12:30-13:00 Uhr geschlossen

Sammelort: nur am Agravis Kraftfuttermittelwerk in Lingen, Darmer Hafenstraße

bitte achten Sie auf folgende Punkte:

- Kanister aus Kunststoff und Metall, Beutel und Säcke, alle nur mit PAMIRA-Zeichen
- Verpackungen gründlich spülen und austropfen lassen (sonst Rücknahme-Verweigerung)
- Kanister nicht verschließen, Verschlussdeckel getrennt anliefern
- Verpackungen bis 60 l
- Flüssigdünger-Verpackungen

11-3: Notfallprogramm für unterentwickelten Mais eilt

Wer glaubt, das sich der kleine gelbe Mais von alleine hilft, der wird in diesem Jahr leider zu häufig enttäuscht werden. Zu viele Pflanzen werden es ohne Hilfe nicht schaffen. Zudem ist bei allen Aktionen Eile geboten, denn die Zeit läuft dem Mais jetzt davon. Wer bereits letzte oder vorletzte Woche tätig war, kann diese Woche erste Erfolge an den kleinen Pflanzen erkennen, wenngleich diese die großen Pflanzen nicht mehr einholen. Bei den einzelnen Maßnahmen müssen wir aber folgendes unterscheiden:

a) vernässter Mais (blau, violett bis gelb)

Hauptprobleme: Wurzeln ohne Luft, gehemmtes Wurzelwachstum, schwere Böden, Senken, Verkrustung, Verdichtung.

Gegenmaßnahmen: Maishacke, Aufkratzen der Verdichtungen, Verschlammungen. Außerdem hilft Sonne, Wärme, Wind und vorerst keine weiteren Niederschläge.

Empfohlene Blattdünger: 2,5-4 l Yara Vita Mais oder 7-12 l Blattdünger 6-12-6

Gülle/Gärreste/AHL mit Schleppschläuche: zur Überbrückung positiv, aber kleine Mengen genügen oft (25-45 kg Nitrat/NH₄-N).

b) Auswaschung, Sandböden, Mais (gelb)

Hauptprobleme: hohe Niederschläge: Verlagerung von **Stickstoff** (+S, K, Bor) in tiefere Schichten, die unterhalb der Wurzeln der kleinen Pflanzen liegen. Größere Pflanzen vermögen diese oft wieder zu erreichen (grün). Hohe Unterfuß-N-Mengen und, Piadin zur Gülle (Striptill) auf Sand in 2014 positiv. Erste Nmin-Untersuchungen sprechen bei 100 mm Niederschlag von Verlagerungstiefen von ca. 40 cm bei mittleren Böden, ca. 60 cm bei leichten Böden oder ca. 80 cm bei sehr leichten Sandböden. Bei 150 mm Regen liegt N noch tiefer = erste Auswaschungen, d.h. diese werden auch später von den größeren Pflanze nicht mehr erreicht,

was bedeutet, der kleine Mais benötigt dringend Düngung z.T. auch in höherer Menge. Gegenmaßnahmen: Je nach Bodengüte Stickstoff-Mengendüngung mit **Gülle/Gär-**

reste/AHL mit Schleppschläuche.
Zusätzlich Blattdünger als Startpilot):
10-20 l **Foliarel** (oder später auch bis 35 l wiederholen) oder 7-12 l Blattdünger **12-4-6**

11-4: „**TAIFUN forte**“ 7-14 Tage vor der Getreideernte mit Auflagen !

Diese Woche wird die erste Wintergerste mit **4-5 l/ha Taifun forte** im Vorernteverfahren totgespritzt. Die Anwendung ist allerdings nur noch auf Teilflächen erlaubt, „wo aufgrund von Zwiewuchs oder von Unkrautdurchwuchs in lagernden Beständen eine Beerntung sonst nicht möglich wäre“. Der Einsatzzeitpunkt ist in der frühen Gerste bereits erreicht. Der Fingernagelabdruck bleibt auf dem Korn deutlich erhalten. Die Kornfeuchte wird dann auf < 25 % geschätzt. Nach Möglichkeit sollte aber eine Wartezeit von wenigstens 10 Tagen eingehalten werden. Man darf aber bereits nach 7 Tagen ernten. Bei passendem Wetter könnte die Ernte der Wintergerste somit noch in der 1. Juliwoche beginnen.

Neue Auflagen: Der Glyphosateinsatz im Vorernteverfahren wird nur noch auf Teilflächen erlaubt, in denen es um die „Abwendung von Schäden geht“. Ein ganzflächiger

Einsatz zur Steuerung des Erntetermins oder zur Optimierung des Drusches“ ist künftig verboten. Jedoch ist die „Sikkation“ wiederum dort erlaubt, wo eine Beerntung von ungleichmäßig abreifenden Beständen ohne Behandlung nicht möglich wäre. Was bleibt ist also ein gewisser Diskussions-Spielraum für die Grenzfälle. Im Zweifel bei der LWK fragen.

Neben **4-5 l/ha Taifun forte** empfehlen wir alternativ auch **2 kg/ha Glyphos Dakar**. Alle Glyphosate sollten möglichst mit **nur 150 l Wasser**, (maximal 250 l Wasser) gespritzt werden. Beide Produkte haben mit 90%-Düsen keine Gewässerabstandsauflage. Das Stroh darf später abgefahren und verfüttert werden. **Achtung:** Viele andere „Glyphosate“ haben **für das Vorernteverfahren keine Zulassung** oder dürfen nicht eingestreut und verfüttert werden!

11-5: **Schädlingsbekämpfung im Getreidelager mit K-Obiol** EC25 (giftig!)

K-Obiol EC 25 (giftig!) Behälter 1-L

Aufwandmenge in Leerräumen:

Poröser Untergrund: (1 l für 1666-2500 m²)
20-30 ml / 5 l Wasser / 50 m²

Glatte Oberfläche: (1 l für 1666-2500 m²)
40-60 ml / 5 l Wasser / 100 ml

Vor der Ernte sollten alle Getreideläger inklusive der Fördertechnik gründlichst gereinigt werden. Anschließend sind grobe Oberflächen und Ritzen abzudichten. **In Leerräumen** empfehlen wir zur Schädlingsbe-

kämpfung von Kornkäfer, Getreidekapuziner, Getreidemotten u.a. **K-Obiol**.

Achtung: **K-Obiol** ist **giftig (T)** beim einatmen und verschlucken. Bitte einen hohen Anwenderschutz einhalten und Anwendungs- und Sicherheitshinweise beachten

Bei **Umlagerung** von Getreide mit dem Förderband empfehlen wir 8 ml **Actellic** in 5 l Wasser je to Getreide.

11-6: **Weitere Infos - kurz gefasst**

- **14.7.: Vorführung der Zentrifuge.** Termin vormerken - Einladung folgt.
- **Flughäfer:** wieder vermehrt in Getreidebeständen zu sehen, Einzelpflanzen zeitnah herausziehen und außerhalb des Feldes verwerfen. Konsequente Bekämpfung in den nächsten Jahren in allen Kulturen (außer Hafer) – ggf. dann Beratung anfordern.
- **Jakobskreuzkraut** (giftiges, knie- bis hüfthohes Unkraut mit 13 gelben Blütenblättern) Ausbreitung durch Aussamen verhindern, bekämpfen, ausmähen und Mahd verwerfen.